

Konzept

Mit einer GRZ von 0,69 nimmt der Neubau einen Großteil der Grundstücksfläche ein und bildet so einen starken Auftakt für die Marktstraße. Die abgeschrägte Ecke an der Marktstraße wird zu Gunsten eines markanten Baukörpers bereinigt. Das 3-geschossige Gebäude mit steilgeneigtem Satteldach entwickelt sich mit traditionellen und hochwertigen Fassaden entlang der, Markt-, Biberstraße und Scharenstetterstraße um einen introvertierten Innenhof. Während der Laden auch nach außen großzügige Ladenfenster erhält, öffnen sich die Wohnungen mit großen Glaswänden und großzügigen Balkonen zum Innenhof hin. Dieser wird mit einer begrünten Wand zum westlichen Nachbarn hin abgeschlossen. Die geforderten 3 Stellplätze werden im Gebäude an der Scharenstetterstraße untergebracht. Direkt am Eingangsbereich zu den Wohnungen ist ein großzügiges Entree mit Abstellflächen für Fahrrad und Kinderwägen vorgesehen. Von hier aus gelangt man auch neutral in den Innenhof.

Alle Wohnungen haben durch ihre Anordnung jeweils vierseitige Orientierung und Belichtung und sind loftartig aufgebaut, so dass sie sehr flexibel als 1-, 2-, 3- Zimmerwohnungen oder auch als Büroeinheiten genutzt werden könnten. Erschlossen werden die Einheiten über einen Stahl-Glas-Aufzug der Blickbeziehungen zulässt und gleichzeitig das Treppenhaus belichtet.

Materialität

Der Neubau wird aus wärme gedämmtem Ziegelmauerwerk, das beidseitig mit mineralischem, hellgetöntem Putz versehen ist, errichtet. Im Erdgeschoss umspielen weiße Holzleisten mit dunkler Unterspannbahn den südlichen Bereich um die Garage und die Wertstoffsammlung und integrieren diese gestalterisch hochwertig. Im stadtnahen Bereich führt ein vertikal verlaufender Sockelputz die Struktur der Holzleisten fort. Durch den Versatz des Ziegelmauerwerkes in jedem Geschoss entsteht zusätzlich eine horizontale Strukturierung des Gebäudes. Der zur Stadt hin orientierte, geschlossener Fassadenbereich wird mit zweiflügeligen Eichenholzfenstern gleichmäßig bestückt. Die Schaufenster aus Eichenholz sind mit ca. je 10m² die Ausnahme. Im Innenhof sorgen große Hebeschiebeelemente aus Eichenholz für Belichtung. Verschattet werden alle Fassadenöffnungen mit Textilscreen. Im Inneren schafft ein Eichenholzboden, unbehandelte Stahlbetondecken und raumhohe Eichenholztüren mit Blockzargen und Schattenfugen eine moderne Atmosphäre.

Ökologie

Es wird angestrebt, je nach möglicher Versorgungsquelle, ein ökologisches und nachhaltiges Bauwerk zu errichten. Die Materialien werden entsprechend ausgewählt. Die meist verwendeten Materialien werden Holz, Mauerziegel und mineralischer Putz sein. Für die Dämmungen können nachhaltige Hanf- oder Schafwoll dämmungen verwendet werden. Lediglich die Zwischendecken werden aus unbehandeltem Stahlbeton errichtet, um den Räumen einen modernen Eindruck zu verleihen. Als Alternative wären hier Brettsperrholzdecken denkbar. Die „Grüne Wand“ im Innenhof bietet optische Qualität und schafft Lebensraum für Insekten und gleichzeitig Ausgleich für die versiegelten Flächen des Bauwerks.